Jahresbericht 2008
SAC Weissenstein

Bericht des Präsidenten

Fragen
Die Verhältnisse sind berauschend, frischer Schnee liegt auf dem schmalen Widderfeldgrätli. Die Qualität des nächsten Schrittes ist entscheidend, denn links wie rechts droht Absturzgefahr. Die Schlüsselstelle ist kurz, aber eben lang genug, dass sich Fehler gravierend auswirken würden. Mit 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmern braucht es halt etwas Zeit. Wir nehmen sie uns, denn die Eröffnungstour soll uns stressfrei in ein tolles Tourenjahr führen. Nach rund drei Stunden sind wir alle auf dem Gipfel des Wildgärst. Die Abfahrt zum Scheidegg-Oberläger ist ein Traum. Ein kurzer Aufstieg zur Grossen Scheidegg und über die steilen Hänge am Fusse des Wetterhorns in harmonischen Schwüngen runter zum Hotel Wetterhorn. Die Skis ziehen wir bei der Kirche in Grindelwald ab. Eine schlichtweg geniale Tour, mit zufriedenen Weissensteinerinnen und Weissensteinern. Der leichte Pulverschnee hat das seinige zum Erfolg ganz sicher beigetragen.

Das mag die Frage aufwerfen, wie fest wir grundsätzlich die Dinge dieser Welt beeinflussen. Sind wir getrieben oder sind wir die treibende Kraft? Wie ist das insbesondere bei unserer Sektion. Das im Jahre 2001 erstellte Arbeitspapier «Die WeissensteinerInnen im Jahr 2010», als Vision gedacht, wird zeitlich gesehen in Kürze Realität. Die damals prognostizierte Mitgliederzahl haben wir bei weitem überschritten. Gewollt? Oder hat es sich eben so ergeben?
Die Frage, wo wollen wir hin, müssen wir uns ständig stellen, als Bergsteiger sowieso. Zwingend ist es, zu wissen, wo wir stehen, wenn wir uns fragen, wohin wir wollen. Es gibt natürlich Dinge, die schwer prognostizierbar sind; wer hätte den Boom des Sport- und Plaisirkletterns in diesem Ausmass vorausgesagt? Passiert dasselbe nun beim Höhenbergsteigen? Zurzeit spüren wir eine verstärkte Nachfrage im Bereich Wandern und Biken. Gibt es eine Verlagerung, wenn ja wohin und wie können wir sie beeinflussen? Fragen über Fragen.

In den fünf durchgeführten Vorstandssitzungen wurden vor allem die laufenden Geschäfte behandelt. Beim Projekt «Alpenlandschaft Zukunft» konnte sich unsere Sektion noch zu wenig einbringen. An der Veranstaltung im September ist es mir leider nicht gelungen, eine Vertreterin oder einen Vertreter zu delegieren. Wir werden aber versuchen, unsere Anliegen zu deponieren, liegt doch unsere Mutthornhütte direkt in einer vorgesehenen Schutzzone.

sac_jb_08.indd 1 28.11.2008 9:12:29 Uhr

In einer kleinen Arbeitsgruppe bearbeiten wir das Projekt «125 Jahre SAC Weissenstein». Es sind von euch erfreulich viele Vorschläge für das Jubiläumsjahr eingereicht worden. Wir haben sie in vier Teilprojekte eingeteilt: Kommunikation, Sportliche SAC-Aktivitäten, Sonderprojekte und Hauptversammlung. Als nächsten Schritt suchen wir Weissensteinerinnen und Weissensteiner, welche sich aktiv am Jubiläumsjahr beteiligen möchten. Es wäre schön, wenn wir Mitglieder ausserhalb des Vorstandes für die Führungsaufgaben der einzelnen Teilprojekte finden könnten.

Ich gehe davon aus, dass wir frische Kräfte finden. Und ich möchte die Chance des Jubiläumsjahrs nutzen, einige der oben gestellten Fragen beantworten zu können. Ich möchte den Schwung, welchen die verschiedenen Arbeiten auslösen, für die Weissensteinerzukunft mitnehmen können. Manchmal scheint mir, ein klein wenig mehr Engagement auf breiter Front wäre unserem Club dienlich. Ich denke dabei vor allem an Arbeiten in unseren Hütten und Zustiegen. Bei über 1500 Mitgliedern sollte es wohl kaum Probleme geben, wenn Verantwortliche Helferinnen und Helfer suchen. Wer sich engagiert, ist eine treibende Kraft. Die Entwicklung unseres Clubs beeinflussen zu können und nicht getrieben sein, das müsste unser gemeinsames Ziel sein.

Trotzdem liebe ich es natürlich auch, getrieben zu sein von der Sehnsucht, wieder einmal im steilen Fels zu klettern. Zügig steigen wir zu viert bei kühlen Temperaturen dem Einstieg am Grossen Drusenturm entgegen. Die aufgehende Sonne beleuchtet mit ihrem rötlichen Licht unser Tagesziel. Kühn steht der Südpfeiler in der Landschaft. Stolz zieht der Schweizerweg, unsere Kletterroute, seine Linie zum Gipfel. Die Kletterei ist luftig und zeitweise anstrengend. Wir sind die einzigen, die heute hier unterwegs sind. Eine unglaubliche Ruhe umgibt uns. Es ist Herbst, die Tage sind kürzer, und vor uns wartet ein langer Abstieg ins Tal. Die Pause auf dem Gipfel ist entsprechend kurz. Auf der Nordseite liegt schon frischer, herrlicher Pulverschnee, nur, die Sportkletterausrüstung leistete auf der Südseite deutlich bessere Dienste. Die umliegenden Gipfel verfärben sich wieder in ihr rötliches Licht, der Druck ist weg, wir bewegen uns auf glatt geschnittenen, weichen Wiesen talwärts. Zeit, seinen Gedanken freien Lauf zu lassen. Ich geniesse es immer wieder, mit dem SAC unterwegs zu sein, solche Touren durchführen zu dürfen, zufriedene Gesichter zu sehen, die innere Befriedigung über Erreichtes zu spüren.

Der Pulverschnee hat das seinige dazu beigetragen. Bei der Eröffnungstour war er hoch erwünscht gewesen, am Drusenturm etwas weniger, aber im Januar 09 ist er es ganz bestimmt wieder. Ich freue mich auf eine aktive Tourensaison.

Euer Präsident
Andreas Burgener

sac_jb_08.indd 2 28.11.2008 9:12:29 Uhr

Mitgliederdienst

Mitgliederbestand am 6. November 2008

Clubmitglieder Stammsektion Weissenstein	1518
Clubmitglieder Zusatzsektion Weissenstein	70
Total Clubmitglieder	1588

Ehrungen

Folgende Clubkameradinnen und Clubkameraden können an der Hauptversammlung 2009 für langjährige Treue zu unserer SAC-Sektion geehrt werden:

70 Mitgliedjahre

Heidelberger	Hans	Untere Sternengasse 18	4500	Solothurn
Widmer	Hans	St. Josefsgasse 7b	4500	Solothurn

65 Mitgliedjahre

Graf	Hans	Bärenbach	4574	Lüsslingen
Jeker	Franz	Blumenweg 7	4542	Luterbach
Vogel	Ernst	Herrenweg 63	4500	Solothurn

60 Mitgliedjahre

Gasche	Louis	Haldenweg 4	4528	Zuchwil
Greuter	Martha	Obachstrasse 2	4500	Solothurn
Näf	Paul	Allemannenweg 3	4514	Lommiswil
Schwaller	Charles	Postfach 1630	4502	Solothurn
Siegenthaler	Margrith	Schärenmätteliweg 3	4710	Balsthal

50 Mitgliedjahre

Eggenschwiler	Otto	von Roll-Weg 5	4500	Solothurn
Hofstetter	Hans	Moosstrasse 54	2540	Grenchen
Liechti	Willy	Postmattstrasse 4	4554	Etziken
Meyer	Alfred	Stäffiserweg 12	4500	Solothurn
Meyer	Urs	Rainweg 2	4512	Bellach
Ruckstuhl	Christian	Via Cimitero	6592	S. Antonino

(Stammsektion Bern Schwarzenburg)

40 Mitgliedjahre

Flükiger	Herbert	Reckholderweg 18	4515	Oberdorf
Froelicher	Franz	Coquena Drive 6	31410	Savannah USA
Löffel-Bucher	Helene	Bangertengasse 5	2545	Selzach
Maag	Werner	Bährenackerweg 13	4513	Langendorf
Meyer	Otto	Postfach 242	4563	Gerlafingen
Meyer-Studer	Liselotte	Postfach 242	4563	Gerlafingen
Reinmann	Hans	Case postale 2039	1110	Morges 2
Stalder	Rudolf	Kreuzenstrasse 4	4500	Solothurn

sac_jb_08.indd 3 28.11.2008 9:12:29 Uhr

von Rohr	Josef	Martinstrasse 12	4622	Egerkingen
Weibel	Benedikt	Pourtalèsstrasse 34	3074	Muri b. Bern
Werthmüller	Hans	Waldstrasse 52	3427	Utzenstorf
Junker	Alfred	Postfach 338	4512	Bellach
(Stammsektion Seeland)				
Spielmann	Hans	Möösliweg 6	2545	Selzach
(Stammsektion Zindelspitz)				

25 Mitgliedjahre

Allemann	Urs	Hubelstrasse 4	4522	Rüttenen
Annaheim	Anita	Oberrüttenenstrasse 62	4522	Rüttenen
Bolliger	René	Chaletweg 39	4852	Rothrist
Bolliger	Theres	Chaletweg 39	4852	Rothrist
Dollinger	Hannes	Oberfeldstrasse 26	4515	Oberdorf
Gadient	Doris	Bahnhofstrasse 7	4552	Derendingen
Hayoz	Peter	Karl Haueter-Strasse 5	3770	Zweisimmen
Keller	Thomas	Route du Pré du Pont 19	1786	Sugiez
Krummenacher	Alexander	Sonnenrainstrasse 44	4533	Riedholz
Krummenacher	Sabina	Sonnenrainstrasse 44	4533	Riedholz
Leist	Hedi	Blümlisalpstrasse 14A	4562	Biberist
Menz	Christoph	Bündtenstrasse 15	4524	Günsberg
Röthlisberger	Ruth	Emmenholzweg 9	4528	Zuchwil
Schär	Ulrich	Solothurnerstrasse 22	4622	Egerkingen
Vögtli	Willi	Hofstatt 13	4522	Rüttenen
Wenger	Esther	Grossmattstrasse 1B	4514	Lommiswil
Zysset	Elisabeth	Karl Haueter-Strasse 5	3770	Zweisimmen
(Stammsektion Wildhorn)				

Todesfälle in der Berichtsperiode (soweit gemeldet und bekannt)

Von folgenden Clubkameradinnen und Clubkameraden musste unsere Sektion für immer Abschied nehmen:

Allemann	Hans	Rinderweidstrasse 10	4632	Trimbach
Cartier	Heidi	Obachstrasse 2	4500	Solothurn
Daumüller	Markus	Hasenmattstrasse 22	2544	Bettlach
Egli	Markus	Hofuren 263	4574	Nennigkofen
Heim	Bruno	Postfach	4502	Solothurn
Hess	Paul	Sägeweg 2	4553	Subingen
Kissling	Markus	Föhrenweg 5	4553	Subingen
Leisebach	Armin	Ackerstrasse 11	8267	Berlingen
Schweingruber	Roland	Hauptstrasse 26	4552	Derendingen
Werner	Othmar	Kirchweg 10	4500	Solothurn
Wingeier	Peter	Hübelweg 13	4243	Dittingen

sac_jb_08.indd 4 28.11.2008 9:12:29 Uhr

Verschiedenes
Familienmitgliedschaften: Bei dieser Gelegenheit möchte ich darauf hinweisen, dass Kinder, die aktiv im FaBe oder im KiBe mitmachen, ab dem 6. Altersjahr für die Mitgliedschaft angemeldet werden können. Bei der Anmeldung bitte das Geburtsdatum angeben!

Dankeschön
Für die pünktlichen und pflichtbewussten Meldungen in Bezug auf Adressänderungen usw. danke ich herzlich! Leider kommen dieser Pflicht nicht alle Clubmitglieder nach, was kostenpflichtige Adressnachforschungen nach sich zieht. Denjenigen Gemeinden, welche die Auskünfte unbürokratisch und kostenlos erteilen, sei an dieser Stelle gedankt.
Ein besonderer Dank geht an die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle in Bern und der Druckerei Büetiger in Biberist für die stets gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit.

Andreas Oppliger

Bild: Markus Ruff

Tobias Affolter an den Wendenstöcken.

sac_jb_08.indd 5 28.11.2008 9:12:30 Uhr

Tourenwesen

Im vergangenen Tourenjahr wurden wiederum viele Aktivitäten angegangen. Das Vereinsjahr beginnt im Januar, um diese Jahreszeit ist traditionsgemäss Skifahren angesagt. Aber auch das Klettern in der Halle kam nicht zu kurz. Ueli Kölliker organisierte mit einigen Kletterkameraden einen Kletterkurs, der sich bis ins Frühjahr hineinzog. Etliche neue Clubmitglieder haben dieses Einstiegsangebot «Klettern in der Halle» genutzt und konnten im März bereits outdoor die Kletterfelsen rund um den Weissenstein in Angriff nehmen. Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen. Wenn man diese Redensart aufs Klettern oder generell aufs Bergsteigen übertragen möchte, wie etwa, es ist noch kein Meister vom Berg.., muss man das schon etwas genauer differenzieren. Gut klettern heisst nicht nur die Kraft richtig einsetzen. Sicher Bergsteigen braucht vor allem Erfahrung und Routine, die man sich erst nach einigen Jahren intensiven Praktizierens angeeignet hat. Dass dabei das Können, das Talent, die richtige Einstellung und eine gehörige Portion gesundes Augenmass ebenfalls eine wichtige Rolle spielen, versteht sich von selbst. Wenn es im April wärmer wird, nehmen auch die Biker ihre «Maschinen» hervor, um auf mehr oder weniger bekannten Single-Trails anspruchsvolle Touren durchzuführen. Bis im Oktober sind rund ein Dutzend Biketouren mit grossem Erfolg und vielen Teilnehmern durchgeführt worden.
Den SAC-Sommertourenleiterkurs besucht haben Silvio Hongler und Henri Périat.

Wintertouren
Die Skitouren im Jura konnten wegen Schneemangel nicht durchgeführt werden. Dafür vermochten Anfang Januar der Skikurs in Grindelwald mit Andreas Burgener und die Skitour auf den Wildgärst je knapp zwanzig Teilnehmer zu begeistern. Nach den ergiebigen Schneefällen Ende Januar herrschten im Februar mehrheitlich günstige Verhältnisse, sodass die meisten Touren erfolgreich durchgeführt werden konnten. Am sehr gut organisierten und geleiteten Lawinenkurs mit Urs Liechti auf der Engstligenalp haben 20 Teilnehmer mitgemacht. Die Tourenverhältnisse im März waren eher durchzogen. Die Hochtourenwoche mit Roger Herrmann musste vom Tödi auf den Gran Paradiso verlegt werden. Die Hochtourenwoche «Bergellina» mit Ueli Kölliker wickelte sich mehrheitlich im Nebel ab. Gleich zu Beginn dieser Tourenwoche bestiegen Ueli und Lisa Kölliker zusammen mit Frank Müller und Markus von Allmen von der Fornohütte aus die Monte Disgrazia. Zu dieser 18-stündigen Tour bei nicht ganz einfachen Verhältnissen herzliche Gratulation. Die Skitourentage Ende April im Gran-Paradiso-Gebiet mit Cathérine Müller fanden unter ausgezeichneten Verhältnissen statt. Die Dent d'Hérens mit Erhard Röthlisberger wurde Mitte Mai ebenfalls erfolgreich bestiegen. Die Rückkehr vom Rifugio d'Aosta konnte wegen Schlechtwettereinbruch nicht wie vorgesehen mit einer Abfahrt über den Glacier de Ferpècle ins Wallis durchgeführt, sondern musste mit einem Umweg über das Aostatal angetreten werden.

sac_jb_08.indd 6 28.11.2008 9:12:30 Uhr

Sommertouren

Mit zwei Klettertagen im Jura am letzten April-Wochenende wurde die Klettersaison von Hans Rolli eingeläutet. An der Neumitgliedertour mit Andi Oppliger konnten im Backi 14 Teilnehmer begrüsst werden. Die monatlichen Wanderungen mit Max Wolf zu den interessantesten Schauplätzen der Tier- und Pflanzenwelt vermochten auch immer eine stattliche Anzahl Teilnehmer zu begeistern. Die botanische Exkursion in den Bergfrühling ins Gasterntal mit Hanspeter Jenni stiess mit 22 Teilnehmern auf sehr grosses Interesse. Der Eiskurs im Steingletscher wurde erstmals von Urs Liechti organisiert und mit sehr grossem Erfolg durchgeführt. Für die Saisoneröffnung der Mutthornhütte mit Roger Herrmann fanden sich wieder genügend Helfer ein. Am letzten Juni-Wochenende bestieg Henri Périat mit sechs Teilnehmern den Arpelistock. Es lag noch viel Schnee zu Beginn der Hochtourensaison. Dies erfuhr auch Kuno Bieri, als er mit neun Teilnehmern von der Bordierhütte den Balfrin bestieg. Der Gruppe mit Hans Rolli gelangen Anfang Juli auf der Hochtourenwoche im Val de Zinal folgende Gipfelbesteigungen: Trifthorn, Besso, Blanc de Moming und le Mammouth. Die Wettersituation im Juli war sehr schlecht, sodass die meisten Touren abgesagt oder abgebrochen werden mussten. Anfang August führte Andi Oppliger sechs Alpinwanderer/-innen über den Stubaier Höhenweg. Die Klettertourenwoche mit Markus Stucki Anfang August war ein grosser Erfolg. Mit der Besteigung des Piz Badile, des Pizzo Torrone und der Via Gervasutti auf die Punta Allievi sind der sechsköpfigen Gruppe schöne Klassiker im ausgezeichneten Bergeller Granit gelungen. Ende August führte Frank Müller 15 Weissensteiner/-innen auf das Weissmies. «Mutthornhütte für alle» vermochte auch dieses Jahr wieder 17 Sektionsmitglieder zu begeistern. Unter der Leitung von Stephan Schader erlebten sie einmal mehr eine unvergessliche Tour zu unserer Mutthornhütte. Mit der Besteigung des Grossen Drusenturms und der Sulzflue im September begingen Andreas Burgener und drei Kletterfreunde eine legendäre Pause-Tour. Ende Oktober führte Mario Moreni 11 Teilnehmer/-innen durch die Simmenflue auf das Stockhorn.

Unseren Tourenleiter/-innen danken wir für ihr grosses Engagement ganz herzlich.

Erhard Röthlisberger und Urs Liechti

sac_jb_08.indd 7 28.11.2008 9:12:30 Uhr

FaBe 2008

Familienbergsteigen FaBe 2008
Ein Besuch im Nidlenloch eröffnete wie immer das Tourenjahr im Familienbergsteigen (FaBe). Wer sich zur Höhlenbegehung entschloss, war wie immer mit grosser Begeisterung dabei – dies galt für Jung wie Alt und war natürlich auch der abwechslungsreichen Führung durch Tom Herrmann und Christian Moser zu verdanken.

Weitere erlebnisreiche Touren folgten, so etwa das Pfingst-Kletterlager mit Zelt in Bramois und ein Wochenendklettern auf der Melchsee-Frutt.
Für «mutige» Familien wurde noch ein Abseilevent am Rüttelhorn durchgeführt; für «entdeckungslustige» FaBeler gabs in der Eishöhle von Montlési einen erlebnisreichen Sonntag – auch hier dank der kundigen Führung durch Christian Moser.
Leider wurden einige Angebote – beispielsweise das Indoorklettern oder der Einführungskurs an der Egerkingerplatte - zu wenig genutzt, sodass einzelne Anlässe mangels Anmeldungen abgesagt werden mussten.
Weitere tolle Anlässe für die ganze Familie sind das traditionelle Backi-Rennen im Herbst sowie das Schlitteln, das je nach Witterungsverhältnissen in der Wintersaison ausgeschrieben wird.

Herzlichen Dank gebührt wiederum allen Leiterinnen und Leitern, die bereit sind, zusammen mit ihren Familien die Organisation und Durchführung von FaBe-Anlässen zu übernehmen und damit massgeblich dazu beitragen, überhaupt ein abwechslungsreiches FaBe-Programm anbieten zu können.

Sonja Gerspacher Kilchenmann und Martin Kilchenmann

SAC-Jugend

Die SAC-Jugend kann auf ein Bergjahr voller Erlebnisse zurückblicken: wöchentliches Klettern und Bouldern, Skitouren, Sportklettern und Hochtouren.
Die Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Trainingsgruppe ist nach wie vor gross. Mit der Kletterwand in der Turnhalle Subingen besteht eine zusätzliche Trainingsmöglichkeit.

Dank den guten Bedingungen war das Interesse an Skitouren bereits zu Beginn des Jahres gross. So waren bei der Tour aufs Wistätthorn mehr JOler unterwegs als Sektionsmitglieder.
Das Wetter im Osterlager auf der Engstligenalp war so unfreundlich, dass nur die wiederholte Besteigung des Ammertenspitzes möglich war. Selbst diese war bei den Verhältnissen eine alpine Unternehmung. Die Prognosen für die anschliessende Skitourenwoche waren wenig besser. Nichtsdestotrotz konnten zwei Saaser 4000er bestiegen werden. Die Skitourensaison fand mit der Besteigung des Doldenhorns einen würdigen Abschluss.

sac_jb_08.indd 8 28.11.2008 9:12:30 Uhr

Das Interesse an den beiden Slakline-Events war sehr gross. Jung und Alt versuchten sich in der Balance.

Das traditionelle Kölli-Lager fand dieses Jahr bei der Bäregg auf der Grimsel statt. Die älteren Teilnehmer betätigten sich dabei als Routenbauer. Die steilen Granitwände haben einen passenden Namen erhalten: «Kölli-Land».

Die Hauptaktivität im Hochtourenlager in der Baltschieder-Klause war alpines Klettern. Auch in diesem Lager musste das Programm dem Wetter angepasst werden.

Das Sportkletterlager im Herbst fand zusammen mit der JO Kirchberg statt. Ein top Lager – von unserer JO leider nur wenige Teilnehmer.

Trotz eines abwechslungsreichen Jahresprogramms wurde die Gruppe der aktiven KiBeler kleiner. Darum mussten etliche Touren mangels Teilnehmer abgesagt werden, so auch das traditionelle Herbstlager. Das Hauptinteresse verlagert sich sowohl bei den KiBelern als auch in der JO immer mehr auf das Sportklettern. So erfreut sich die Trainingsgruppe am Montag reger Teilnahme. Diese abendlichen Trainings scheinen den Jugendlichen mit ihrem vollen Programm besser zu entsprechen als Wochenendtouren.

Das Leiterteam wurde dieses Jahr ergänzt durch die J+S-Gruppenleiter Rachel Lüthi im Sportklettern, Rahel Baumann im Bergsteigen sowie den Skitourenleitern Daniel Christen, Markus Gerber, Moritz Hermann und Adrian Schwab. Ivo Budde absolvierte erfolgreich die Kursleiterausbildung Sportklettern. Herzliche Gratulation und viel Freude beim Leiten!

Nach acht Jahren JO-Chef und J+S-Coach gibt Fladi seine Ämter weiter. Pia Allemann übernimmt das Amt als JO-Chefin und Lisa Kölliker wird Coach.

Wegen Leiterknappheit im KiBe und dem mangelnden Interesse an Wochenendtouren wird das nächstjährige KiBe-Angebot reduziert.

Ein grosses Merci geht an alle Leiterinnen und Leiter für ihr Engagement. Auch allen anderen, welche die SAC-Jugend in irgendeiner Form unterstützt haben, sei an dieser Stelle der Dank ausgesprochen. Wir wünschen Pia viel Freude und Spass mit der JO und vor allem unfallfreie Touren!

Vergälts Gott.

Berit Ducommun
Urs van der Floe

sac_jb_08.indd 9 28.11.2008 9:12:30 Uhr

Jahresbericht Seniorinnen und Senioren (Ü 60)

Nicht alle, aber die meisten Touren und Wanderungen konnten dank der Flexibilität der Tourenleitenden durchgeführt werden. Das ausgefüllte Tourenprogramm bot auch viele Möglichkeiten, sich aktiv daran zu beteiligen.
Mit einem Brunch im Emmental, starteten wir wohlgenährt ins neue Jahr. Es folgten eine Skisportwoche im Engadin, eine Skitourenwoche in Navis sowie Ski- und Langlauftouren im Jura und in den Voralpen.
Ab April wurden wieder die Wanderschuhe geschnürt. Im Juni gings dann alpin in die Höhe. Drei Tage Mutthornhütte, zwei auf dem Geltenhorn und weiter mit anspruchsvollen Wanderungen einfach «obsi».
Das ganze Jahr hindurch wurden wir wiederum mit feinen Suppen verköstigt, welche zehnmal im Backi von engagierten Suppenköchen offeriert wurden. Zweimal wurden wir mit einem guten Menü von Jeanne-Lis und André im «Oberdörfer» verwöhnt.
Es ist mir ein Bedürfnis, im Namen der Senioren allen Tourenorganisatoren zu danken, welche die Touren leiten und auch durchführen, den Holzsagern sowie allen, die Gutes tun im und ums Backi.
Ein Dankeschön meinem Generalsekretär Herbert, dem Kassenwart Alois Staub und der Tourenberaterin Marlis Seiler sowie dem Tourenberater Bello.

Schau im neuen Jahr über den Brillenrand, dann siehst du immer wieder einen verlockenden Gipfel!

Der Seniorenobmann Hansruedi Huser

Rettungsgruppe

Auch in meinem letzten Jahr als Rettungschef gibt es aus der Rettungsgruppe einiges zu berichten.

Einsätze
Am 18. Dezember 2007 geriet ein Wanderer unterhalb des Schilizmätteli im tiefen Schnee in Not. Die Rettungsgruppe rückte aus, musste aber dank dem engagierten Einsatz von Ueli Stucki keine Hilfe mehr leisten, da er zusammen mit der Ambulanz die Bergung durchführen konnte.
Am 9. April 2008 bot die Polizei die Rettungsgruppe für eine Personensuche auf. Die Suche konnte abgeschlossen werden.
Am 4. Mai 2008 bat die Polizei die Rettungsgruppe um Aufklärung von gemeldeten Lichtern in der Region Eulengrat.
Am 5. Mai 2008 bot die Polizei die Rettungsgruppe für eine gezielte Gebietsabsuche nach einer vermissten Person auf.
Am 29. Mai 2008 flog die Rega einen RSH-Einsatz in der Region Obergrenchenberg. Es fielen nur administrative Arbeiten von mir an.

sac_jb_08.indd 10 28.11.2008 9:12:30 Uhr

Am 25. Juli 2008 retteten wir eine Gleitschirmpilotin aus einer Tanne unterhalb des Kurhauses Weissenstein – ein erfolgreicher Einsatz mit dem neuen Baumrettungsset.
Am 1. November 2008 leistete die Rettungsgruppe einen Präventiveinsatz am Vorderberg. Wir fuhren mit der Ambulanz zum Wasserreservoir Oberrüttenen und verluden den verletzten Patienten, welcher durch seine Kameraden bereits bis auf den ersten befahrbaren Weg transportiert worden war.

Ausbildung
An der letztjährigen Schlusstour vom 1. Dezember 2007 wollten Tom und ich die Leistungsfähigkeit der Rettungsgruppe im Nidlenloch testen. Ziel war, dass die 18 Retter das Ende des Hauptganges in Zweier- und Dreiergruppen erreichten und selbstständig wieder ausstiegen, um rechtzeitig zum Jahresschlussessen im Rest. Hinterweissenstein zu sein. Um 9 Uhr stieg ich als Letzter ein, und um 16 Uhr haben Tom und ich das Nidlenlochtor wieder hinter uns abgeschlossen. Die traditionellen Trainings an der Brücke bei Bellach und die Investitionen der Retter in ihre persönliche Ausrüstung haben wohl auch ein wenig zu dieser perfekten Gruppenleistung beigetragen.
Das Baumrettungsset, welches wir letztes Jahr angeschafft haben, wurde zusammen mit der Rettungsstation Jura am 6. Juni in den Bäumen beim Waldhaus Luterbach getestet und ausprobiert.
Aus zeitlichen Gründen musste ich die geplante Rettungsübung (Suchübung) vom 22. August 2008 leider absagen.
Kontroll- und Reinigungstouren im Nidlenloch wurden an den Abenden vom 28. März und 19. September 2008 durch die Rettungsgruppenmitglieder ausgeführt. Am letzten Anlass wurden Vorbereitungsarbeiten für die Neuvermessung des Nidlenlochs gemacht. Diese fand vom 12. bis 17. Oktober 2008 unter der Leitung von Tom Herrmann (AGN) und vielen weiteren Höhlenvermessern statt.
Am 6. November 2008 wurde die Auf- und Abstiegstechnik am grossen Viadukt in Bellach trainiert. Besten Dank an Tom Herrmann, der uns wiederum eine interessante Übungsanlage mit mehreren luftigen Umhängepunkten aufgebaut hatte.

Kurse
Der KBBK Zonenkurs Winter vom 8./9. Dezember 2007 in Stechelberg wurde durch Urs Liechti und mich besucht.
Der KBBK Zonenkurs Sommer vom 7./8. Juni 2008 in der Lenk zu dem Thema «Suchen–Bergen–Transportieren» wurde nur von mir besucht.
Philipp Biberstein und ich besuchten am 5./6. Juli 2008 den KBBK Canyoning-Rettungskurs in Muotathal.
Die Rettungsübung der Spéléo-Secours vom 14./15. Juni 2008 im A2 (Loubenegg) sowie der Kurs für Medizinische Ansprechpartner der KBBK am 25. Oktober 2008 in Meiringen wurden nicht besucht.
Der eintägige Kurs für Rettungschefs und deren Stellvertreter vom 15. November dieses Jahres in der Region Thun wurde vom designierten Rettungschef und mir besucht.

sac_jb_08.indd 11 28.11.2008 9:12:30 Uhr

Material
Unser Rettungsmaterial wurde von der Alpinen Rettung Schweiz (ARS) mit Warnwesten und drei Miniflaschenzügen ergänzt. Die vier Pager tragenden Retter erhielten von der KBBK die neue Retter-Softshelljacke.
Im Oktober 2008 wurde unser Rettungsmaterial aus der ehemaligen Autogarage der Kantonspolizei im Burrisgraben ins Materiallager der Kantonspolizei bei der Schanzmühle verlegt. An dieser Stelle sei den Herren Schneiter und Büttiker für ihre Bemühungen der optimalen Unterbringung unseres Einsatzmaterials herzlich gedankt.

Allgemeines
Die KBBK-Generalversammlung vom 14. März 2008 in Interlaken wurde durch mich besucht.
Die Alpine Rettung Schweiz hat die Sektionspräsidenten und Rettungschefs zu einer Informationsveranstaltung nach Nottwil eingeladen. Diesen Anlass besuchten Andreas Burgener, Philipp Biberstein und ich.

Dank
Mein Dank für die Unterstützung in den vergangenen neun Jahren geht an die Mitglieder der Rettungsgruppe, Vorstands- und Tourenkommissionskollegen und -kolleginnen, Alpine Rettung Schweiz, KBBK (Kantonal Bernische Bergrettungs-Kommission) für die vielen interessanten und intensiven Übungen, Sitzungen, Besprechungen und Kurse, Familie Stucki vom Rest. Hinterweissenstein und Tom Herrmann, Remo Zehnder und Ruedi Glutz, welche die Kontroll- und Verwaltungsaufgaben des Nidlenloch wahrnahmen.
Philipp Biberstein wird das Amt des Rettungschefs ab dem neuen Jahr übernehmen. Ich wünsche ihm einen guten Einstieg in die verantwortungsvolle Aufgabe und hoffe, dass die Gruppe weiterhin so engagiert und zahlreich unter seiner Leitung mitmacht.

Christian Moser

Mutthornhütte im Berner Oberland – gut erreichbar – weit weg vom Alltag!

Mit Freude konnten wir Anfang Mai zur Kenntnis nehmen, dass die Bergsteigerschule Uri in Zusammenarbeit mit der Coop-Zeitung im Rahmen der Berner Gletschertour unsere Hütte besucht. Dadurch hatten wir schon ca. 300 Übernachtungen auf sicher. Bis Ende Saison erhöhte sich die Zahl auf 400 Besucher. Die Übernachtungszahl der letzten Saison ist mit fast 1800 Besuchern sehr gut, und es bedarf sicher grosser Anstrengungen, diese auch im nächsten Jahr zu erreichen. Ich denke, wir sind auf gutem Weg. Erika und Toni mit ihrem Team machen den Besuch der Mutthornhütte zum Erlebnis. Diese Aussage kommt nicht von ungefähr, ich möchte ein paar Beispiele aufzählen:
Gipfelbuch vom 24.8.08: Bewartung Mutthornhütte super; Nachtessen mit Gault-Millau-Punkten.

sac_jb_08.indd 12 28.11.2008 9:12:30 Uhr

Hüttenbuch vom 21.7.08: Super Gastfreundschaft, bequeme Liegestühle, «härzigi Bettwäsch», sehr gutes Essen.
Ich danke Erika und Toni und allen Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz, denn nur so erhalten wir solch positive Rückmeldungen.

Ende Sommer haben wir die Solaranlage in der Hütte demontiert und anschliessend einen neuen Alurahmen und die neuen Strompanels der ersten Etappe montiert. Somit ist die Basis für eine effiziente Solarstromanlage in der Mutthornhütte erstellt.

Besten Dank allen freiwilligen Helfern und Helferinnen, die Wasser einrichten, Schnee schaufeln, den Winterraum reinigen, die Solaranlage montieren usw.

Der Hüttenchef im November 08
Roger Herrmann

Backi

Ein aktives Hüttenjahr liegt hinter uns. Dank einigen grösseren Anlässen, Schullagern usw. konnten wir 1300 Übernachtungen verbuchen, davon 340 Weissensteiner. Ich freue mich, dass wieder vermehrt clubinterne Veranstaltungen im Backi stattfinden, so z. B. der Knotenkurs, das Tourenleiteressen, eine Monatsversammlung und vieles mehr. Ich hoffe, dass wir auch im nächsten Jahr wieder eine grosse Gruppe an einer Monatsversammlung begrüssen dürfen.
An mehreren arbeitsintensiven Tagen wurde das Holz verarbeitet, der Zaun mit neuen Pfosten versehen, das Martinswägli ausgebessert, alle Gartentische geflickt und neu lackiert, die Bank in der Stube frisch gestrichen, der Ventilator für den Kamin in der Küche eingebaut, mit der Putzgruppe das ganze Haus auf Vordermann gebracht und noch vieles mehr. George Schnider und Guido Christ waren jeweils um eine gute Verpflegung besorgt. Die Backi-Kommission tagte dreimal, um diese Unterstützung bin ich sehr froh.
Allen meinen Helferinnen und Helfern danke ich ganz herzlich, ganz speziell Nesi Keiser. Ohne Einsatz all der guten Geister befände sich das Backi nicht in dem guten Zustand.
Ich hoffe, dass auch im kommenden Jahr wieder viele Mitglieder bereit sind, einen Backi-Dienst zu übernehmen und so mit Freunden und Angehörigen einen schönen Abend auf unserem Berg erleben.

Hildegard Wyrsch

sac_jb_08.indd 13 28.11.2008 9:12:30 Uhr

Protokoll der 122. ordentlichen Hauptversammlung
Samstag, 12. Januar 2008, 20.00 im Landhaussaal Solothurn

Traktanden:
1. Begrüssung
2. Wahl von Stimmenzählern
3. Protokoll der 121. Versammlung vom 13.01.2007
4. Aufnahmen
5. Jahresrechnung und Revisorenbericht
6. Jahresberichte
7. Ehrungen
8. Verschiedenes

Vorsitz: Andreas Burgener, Präsident

Traktandum 1: Begrüssung
Traditionsgemäss wird die Hauptversammlung mit dem Lied «Wo Berge sich erheben» eröffnet. Der Präsident, Andreas Burgener, begrüsst vor vollem Saal alle Anwesenden, namentlich die Ehrenmitglieder, Altpräsidenten, den Zentralpräsidenten Frank Müller, die Medienvertreter und -vertreterinnen.

Im Präsenzbuch haben sich 234 Mitglieder eingetragen.

Die Versammlung erhebt sich und gedenkt der verstorbenen Mitglieder.

Zahlreiche Entschuldigungen liegen vor. Namentlich erwähnt wird das Hüttenwart-Ehepaar der Mutthornhütte, Toni und Erika Brunner, das aus witterungsbedingten Gründen nicht anwesend ist.
Eingegangene Entschuldigungen: Esther Marbach, Marita Bally, Anton Bieri, Markus Thommen, Maria Basetti, Jacqueline Herren, Hanspeter und Marianne Schmid, Herbert P. Lederer, Fritz Meuter, Norbert Schneider, Erich Sauser, Inge und Werner Siegenthaler von Allmen, Barbara Müller, Michael Leysinger, Urs Meyer, Peter und Verena Weibel, Otto und Liselotte Meyer, Marthe Welsh, Claudia Widmer, Markus Stümpfig, Ulrich Freiburghaus, Rosmarie Keller, Hans Weichlinger, Hervé Morin, Susanne Morin-Bläsi, Victor Rauch, Beat Pfaff, Andrea Hess, Silvan Bordogna

In der Eröffnungsrede zeigt der Präsident auf, wie vielfältig und abwechslungsreich die Aktivitäten der Mitglieder des SAC Weissenstein sind. Das Angebot umfasst die bergsteigerischen Aktivitäten wie Klettern, Hochtouren, Skitouren, Biken, Wandern, Eisklettern, Canyoning und Ausbildungen. Schmunzelnd zählt er auch auf, was Mitglieder der SAC-Jugend auf einem Werbeplakat festgehalten haben: Kranabseilen, Flirten mit Krankenschwestern, Räumungsarbeiten, gewagte Rückzüge, Rega-Rundflüge, Steilwandfahren, Freesolos und Triologien. «Der SAC bewegt sich in einem dynamischen Umfeld, wir sind grundsätzlich offen für vieles. Aber nur mit eurer Hilfe können wir Touren anbieten, Rettungsdienste leisten und das Backi bewirtschaften.»
Der SAC baut darauf auf, dass auch Mitglieder ihr Wissen weitergeben. Unter dem

sac_jb_08.indd 14 28.11.2008 9:12:30 Uhr

Motto «Gemeinsam geniessen und zusammen etwas erleben» fordert der Präsident auf, aktiv zu werden und sich zu engagieren.
Mit einer aktiven Sektion steigt der SAC Weissenstein in die neue Saison.

Ein Antrag betreffend WC-Anlage in der Mutthornhütte wurde zurückgezogen.

Die vorliegende Traktandenliste wird genehmigt.

Traktandum 2: Wahl von Stimmenzählern
Es werden vorgeschlagen und von der Versammlung bestätigt: Beni Siegenthaler, Arthur Badertscher, Daniel Gertsch.

Traktandum 3: Protokoll der 121. Hauptversammlung
Es liegen keine Wortmeldungen vor. Das Protokoll wird genehmigt und mit einem Applaus verdankt.

Traktandum 4: Aufnahmen
Die Vizepräsidentin, Monika Allemann, heisst die zahlreichen Neumitglieder willkommen (s. Clubmitteilungen vom März 08).

Peter-Lukas Meier hat Bilder zusammengestellt und zeigt diese in Grossformat untermalt mit Musik.

Traktandum 5: Jahresrechnung und Revisorenbericht
Würden die Einnahmen aus Tourenwesen, Mutthornhütte, Backi, SAC-Jugend und Nidlenloch in Mehl erfolgen, gäbe es eine Kolonne von Leiterwagen gefüllt mit Mehl von Solothurn bis nach Grenchen.
Statt den Anwesenden nüchterne Zahlen zu präsentieren, rechnet der Kassier Rolf Jenni die Jahreszahlen in Mehl um und veranschaulicht die Rechnung 2007 mit Teig und Brot. Er bäckt live auf der Bühne verschiedene Brote und offeriert dazu den anwesenden Clubmitgliedern Weissensteiner-Nidwurscht-Wurscht (für Vegetarier gibts Rüebli).

Die Jahresrechnung liegt auf den Tischen.

Der Gesamterfolg der Sektion Weissenstein zeigt sich folgendermassen:

– Erfolg Tourenwesen	CHF	16’924.–
– Erfolg Mutthorn	CHF	- 4’091.–
– Erfolg Backi	CHF	10’306.–
– Erfolg SAC-Jugend	CHF	7’856.–
– Erfolg Nidlenloch	CHF	1’446.–
Gesamterfolg	CHF	32’441.–

sac_jb_08.indd 15 28.11.2008 9:12:30 Uhr

Die Versammlung beschliesst, CHF 7500.– dem Jubiläumsfonds gutzuschreiben.

Das Kapital per 12.1.08 beträgt CHF 294'916.–.

Alex Krummenacher teilt mit, dass die Jahresrechnung am 8.1.08 geprüft wurde. Die Buchhaltung wurde ordnungsgemäss und sauber geführt. Die Rechnung 2007 wird genehmigt und verdankt.

Roger Herrmann äussert sich zur WC-Anlage in der Mutthornhütte. Er erklärt die beiden gängigen Systeme: Trocken-WC (wie in der Finsteraarhornhütte) oder Nass-WC (wie in der Mönchsjochhütte). Die Anlagen kosten zwischen 200'000 und 250'000 Franken.
Eine Sanierung ist zwar notwendig, kommt aber im Moment nicht in Frage, da zu kostspielig.

Der JO-Chef fordert zu Spenden zugunsten der SAC-Jugend auf.

Traktandum 6: Jahresberichte
Die Jahresberichte, publiziert in den Clubmitteilungen von Januar 2008, werden mit Applaus genehmigt und verdankt.

Traktandum 7: Ehrungen
Otti Eggenschwiler hat das Martinswägli während Jahren gepflegt. Ein Stein zu seinen Ehren wird graviert.
Zahlreiche Mitglieder werden geehrt und stossen mit einem Glas Wein auf der Bühne an.

Traktandum 8: Verschiedenes
Urs Liechti stellt die Januar-Touren vor.
Die SAC-Jugend bedankt sich für die grosszügige Spende.
Der Präsident macht auf verschiedene Anlässe aufmerksam.

Im Jahr 2011 findet der Jubiläumsanlass «125 Jahre SAC Weissenstein» statt. Die Sektion Weissenstein würde sich freuen, wenn das Zentralfest 2011 in Solothurn stattfinden würde.

Herzlichen Dank an Herrn Andreatta für die technischen Installationen und an den Cateringservice von Ramada, es hat alles bestens geklappt.

Die nächste Hauptversammlung findet am 10. Januar 2009 im Landhaus statt.

Ende der Versammlung: 22.15 Uhr

Solothurn, den 11. Februar 2008

Clubschreiberin
Barbara Feier

sac_jb_08.indd 16 28.11.2008 9:12:30 Uhr